

### **1. Titel des Projekts:**

**DiagNet – Netzwerk von BioLAGO zur Entwicklung und Anwendung neuer Diagnostikverfahren**  
Schlüsselprojekt im Maßnahmenbereich Innovationszentren

### **2. Projektträger:**

BioLAGO e.V. – life science network  
Byk-Gulden-Straße 2, 78467 Konstanz

[www.biolago.org](http://www.biolago.org)

#### **Kontakt:**

Michael Statnik  
Tel.: +49 07531 921525-2  
Fax: +49 07531 921525-9  
E-Mail: [michael.statnik@biolago.org](mailto:michael.statnik@biolago.org)

### **3. Kooperationspartner:**

Folgende regionalen Akteure der medizinischen Diagnostik und Dienstleister haben ihre Mitarbeit bei der Realisierung des Netzwerks „Diagnostik der Zukunft“ zugesagt (Absichtserklärungen im Anhang):

- DSL-Labor (Eriskirch)
- GATC Biotech AG (Konstanz)
- Hochschule Albstadt-Sigmaringen
- Innovendia Consulting (Owingen)
- MEGACOR Diagnostik GmbH (Hörbranz)
- myPOLS Biotec UG (Konstanz)
- nevoLAB GmbH (Maierhöfen)
- PATEV Associates GmbH (Karlsruhe)
- QIAGEN Lake Constance GmbH (Stockach)
- SwissAnalysis AG (CH-Kreuzlingen)
- Universität Konstanz, Graduiertenschule Chemische Biologie und Lehrstuhl Organische/Zelluläre Chemie
- Vorarlberg Institute for Vascular Investigation and Treatment (VIVIT) (A-Feldkirch)

Diese Partner werden im Diagnostik-Netzwerk folgende Leistungen erbringen (mit Doppelnennung):

Forschung und Entwicklung: DSL-Labor, GATC Biotech AG, Hochschule Albstadt-Sigmaringen, myPOLS Biotec, nevoLAB GmbH, QIAGEN Lake Constance, SwissAnalysis AG, Universität Konstanz, VIVIT

Produktion und Vertrieb: MEGACOR Diagnostik GmbH, myPOLS Biotec, nevoLAB GmbH, QIAGEN Lake Constance

Anwendung: DSL-Labor, SwissAnalysis AG, VIVIT

Beratung: Innovendia Consulting, PATEV Associates GmbH

#### **4. Projektbeschreibung mit Zielen und Maßnahmen (siehe Punkt 10 Projektbeschreibung/REK):**

Das Projekt beinhaltet den **Aufbau des Netzwerks** zur gemeinsamen Entwicklung und Anwendung neuer Diagnoseverfahren. Dabei werden die verschiedenen Phasen von der Forschung und Entwicklung über die Erprobung und Zulassung bis zur praktischen Anwendung der Testverfahren berücksichtigt.

Im ersten Schritt wurden regionale Akteure von Wissenschaft, Wirtschaft und medizinischer Versorgung über das Netzwerkkonzept informiert und um eine Beschreibung der eigenen Ziele und Beiträge gebeten. Die Resonanz war positiv: die o.g. Akteure wollen am geplanten Netzwerk mitwirken (vgl. Absichtserklärung im Anhang).

Auf dieser Grundlage sind folgende **Schritte zum Aufbau des Netzwerks** geplant:

##### Phase 1: Netzwerkkonzept (Oktober 2015 – Dezember 2015)

Fertigstellung des detaillierten Netzwerkkonzepts mit Zielen und Aufgaben, Arbeits- und Zeitplan durch den Projektträger BioLAGO

##### Phase 2: Netzwerkaufbau und Kommunikation (Januar 2016 bis Juli 2017)

- Abstimmung mit den Akteuren und Festlegung der Arbeitsschritte zur Umsetzung des Konzepts (Aufgaben der Akteure im Zeitablauf) in einem Startworkshop
- Aufbau des Netzwerks durch die Akteure mit Koordination und Unterstützung durch BioLAGO als Netzwerkknoten
- Schaffung einer Plattform für die Kommunikation und Kooperation im Netzwerk; Öffentlichkeitsarbeit nach innen und außen (Presse, Website mit Newsletter)
- Förderung der Kooperation im Netzwerk durch Identifikation von Projektthemen,

- gezielte Suche und Vermittlung von Partnern und Klärung der Fördermöglichkeiten
- Regelmäßige Netzwerktreffen zur Bewertung des Arbeitsfortschritts und Abstimmung der nächsten Schritte (Status-Workshops)
- Begleitung der Projektgruppen zur Vorbereitung von Kooperationsprojekten im Netzwerk
- Planung und Umsetzung einer großen Diagnostik-Konferenz zur Vernetzung der regionalen Netzwerks-Akteure mit internationalen Großunternehmen und Forschern aus der Diagnostik-Branche

### Phase 3: Auswertung und Perspektiven (August 2017 bis Oktober 2017)

Schlussbericht zum Netzwerkaufbau mit Empfehlungen zur weiteren Arbeit des Netzwerks und konkreten Projektvorschlägen der Netzwerkpartner zur Entwicklung und Anwendung neuer Diagnostikverfahren. Damit wird die gezielte Nutzung und Fortführung des Netzwerks gesichert.

## **5. Angestrebte Ergebnisse und Wirkungen:**

Aufbau und Management eines neuen Diagnostiknetzwerks; Initiierung und Begleitung von innovativen clusterbezogenen Entwicklungsprojekten im Netzwerk. Durch die genannten Maßnahmen sind eine deutliche Zunahme innovativer Entwicklungsprojekte und eine positive Beschäftigungsentwicklung bei den Unternehmen in der Region zu erwarten.

Das Diagnostik-Netzwerk wird folgende messbare Ergebnisse erzielen:

- Startworkshop mit allen Projektakteuren zur Bestätigung und Umsetzung des Netzwerkkonzepts
- Regelmäßige (halbjährliche) Netzwerktreffen zur gemeinsamen Planung und Bewertung der Arbeit
- Netzwerkplattform zur Förderung der Kommunikation und Kooperation im Netzwerk
- Ideenfindung und Start erster Projektgruppen (ca. 5 Projekte) zur gemeinsamen Entwicklung neuer Diagnostikverfahren (Tests, Soft- und Hardware-Entwicklung)
- Beratung und Begleitung der Projektgruppen durch BioLAGO als Netzwerkknoten (Technologietrends, Ergebnisverwertung, Fördermöglichkeiten)
- Diagnostik-Konferenz zur Präsentation und Diskussion der Ergebnisse mit externen Fachleuten
- Detaillierter Schlussbericht mit den Projektergebnissen und konkreten Empfehlungen zur Weiterführung des Netzwerks

#### **6. Innovationspotenzial:**

Die Vernetzung der regionalen Akteure ermöglicht die gezielte **Kooperation von Unternehmen, Forschungszentren und medizinischer Versorgung**. Das Netzwerk führt die Entwicklungs-, Produktions- und Anwenderkompetenz zusammen und fördert damit die bedarfsgerechte Entwicklung neuer Diagnostikverfahren (Produktinnovationen).

Durch Einbezug der gesamten Kette von der Forschung und Entwicklung über die Erprobung bis zur Zulassung und praktischen Anwendung in Laboren, Kliniken und Arztpraxen wird der Innovationsprozess bis zur Markteinführung beschleunigt (Prozessinnovationen).

#### **7. Zukunftspotenzial des Projektes:**

Die Vernetzung der Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft und medizinischer Versorgung fördert die regionale Kompetenz und Wettbewerbsfähigkeit. Die Region Konstanz-Sigmaringen und der internationale Bodenseeraum können damit eine Vorreiterfunktion in der medizinischen Diagnostik erreichen.

Während des Netzwerkaufbaus werden auch Kooperationsthemen geklärt und Partner vermittelt. Die Kooperationsprojekte der Partner werden im Schlussbericht benannt. Das Netzwerk kann damit die Kooperation zur gemeinsamen Entwicklung und Anwendung der Diagnostik nachhaltig fördern und die Gesundheitsversorgung in der gesamten Region verbessern.

#### **8. Herausforderungen in der Umsetzungsphase:**

Keine Angabe.

#### **9. Erfahrungen und Empfehlungen:**

-